

Lokales / Heinsberg

Wegberg

## Zehn Jahre Atelieretage Wegberg

12. APRIL 2018 UM 16:20 UHR | Lesedauer: Eine Minute

**WEGBERG.** Es ist schon zehn Jahre her, dass 2008 im Karmeliterkloster in Wegberg eine Etage mit Künstlerateliers eröffnet wurde. Die damalige Bürgermeisterin Hedwig Klein gab hierfür den Anstoß, wissend, dass solch ein Kulturpunkt für die Stadt Wegberg einen Gewinn darstellen würde.

Also zogen nicht nur das Standesamt, sondern auch die Künstler in das Gebäude ein, um fortan monatlich die Türen des ehemaligen Klosters und jetzigen Ateliers für Besucher zu öffnen. Das Konzept ging auf: Nicht nur Kunstprojekte mit Grundschulern, Atelierausstellungen und die Kunstoffensive Wegberg brachten Besucher in das Gebäude, auch Menschen, die schon immer mal schauen wollten, wie es in diesem Kloster wohl hinter den Toren ausschaut, fanden den Weg in die Atelieretage.

### Atelierrundgänge

Nach zehn Jahren folgt nun eine besondere Ausstellung am Samstag, 14. April, ab 17 Uhr bei einem Sektempfang in den Kloster-Fluren, den Ateliers und dem Gemeinschaftsraum der Künstler. Es werden geführte Atelierrundgänge angeboten und die Künstler stehen für Fragen und Gespräche zur Verfügung. Hedwig Klein wird am Sonntag, 15. April, um 11 Uhr die Gäste begrüßen. Um 15 Uhr treten die Mühlenpoeten mit einer Lesung auf. Es werden, wie am Samstag, den ganzen Tag über Atelierrundgänge angeboten.

Zu ihrem Jubiläum haben sich die Künstler entschlossen, in ihrem Gemeinschaftsraum eine Sonderausstellung mit zehn Werken auf Leinwand zu veranstalten, die zugunsten des Fördervereins Abbé George Wegberg zu einem Festpreis von je 100 Euro angeboten werden. Der Eintritt ist frei.

Zur Atelieretage zählen Künstler, die sich überregional einen Namen gemacht haben. Aus Erkelenz Beate Bündgen und Ingrid Pusch, aus Wegberg Johannes Donner, Ulrike Kotlowski, Johann Wittmann und Petra Plum, aus Wassenberg Eva-Stefanie Mosburger-Dalz, aus Viersen Brigitte Uhrmacher, aus Brüggen Karin van Zogel und aus Neuss Ursula Kempf.